

# **Kein Grund zu bleiben**

**Roland Kaiser**

Deine Uhren steh'n auf fünf vor zwölf  
Und durch die Haustür komm'n kaum noch Veränderung  
Irgendwie ist das hier nicht deine Welt  
Nie wirklich anzukomm'n, hat dich längst mitgenomm'n  
Was hast du alles auf den Kopf gestellt?  
Und nichts gefunden, dass dich hält

Kein Grund zu bleiben  
Ist der beste Grund zu geh'n  
Manchmal muss man mit offenem Herzen  
Der Wahrheit in die Augen seh'n  
Kein Grund zu bleiben  
Und abertausend Wege noch zu geh'n  
Noch abertausend Geschichten zu schreiben  
Wunder, die mit dir gescheh'n

Die letzten Zweifel sterben wie bestellt  
Die Straße unter dir, schreit: „Nichts wie fort von hier“  
Jetzt bist es du, der hier die Weichen stellt  
Nur nicht den Kopf verlier'n, lass' die Gefühle führ'n

Leben heißt sterben für den Augenblick  
Sieh nur nach vorn und nicht zurück

Kein Grund zu bleiben  
Ist der beste Grund zu geh'n  
Manchmal muss man mit offenem Herzen  
Der Wahrheit in die Augen seh'n  
Kein Grund zu bleiben  
Und abertausend Wege noch zu geh'n  
Noch abertausend Geschichten zu schreiben  
Wunder, die mit dir gescheh'n

Träume machen Menschen, Menschen wachen auf  
Gehen über Grenzen, ändern ihren Lauf  
Sieht Zukunft auch ungewiss aus  
Wir freu'n uns drauf

Kein Grund zu bleiben  
Ist der beste Grund zu geh'n  
Manchmal muss man mit offenem Herzen  
Der Wahrheit in die Augen seh'n  
Kein Grund zu bleiben  
Und abertausend Wege noch zu geh'n  
Noch abertausend Geschichten zu schreiben  
Wunder, die mit dir gescheh'n